

Inhalt

0.	<i>Vorbemerkung</i>	1
0.1.	Intention der Untersuchung	1
0.2.	Methodik	2
A.	<i>Die historischen Voraussetzungen</i>	7
I.	<i>Begriff und Programm der Analytischen Philosophie</i>	7
1.	<i>Allgemein</i>	7
1.1.	Philosophie als Sprachkritik	8
1.2.	Die antimetaphysische Polemik	9
2.	<i>Ausprägungen Analytischer Philosophie</i>	10
2.1.	Die Philosophie der „normalen Sprache“/OLP	10
2.2.	Die Philosophie der „idealen Sprache“/ILP	11
2.3.	Analytische Wissenschaftstheorie/POS	13
3.	<i>Der Begriff der Geisteswissenschaften und die Analytische Tradition</i>	17
B.	<i>Das Problem der Geisteswissenschaften in Analytischer Perspektive</i>	21
I.	<i>Konstitutionsprobleme im Logischen Empirismus</i>	21
1.	<i>Die Geisteswissenschaften im Programm der „Einheitswissenschaft“</i>	22
1.1.	Die physikalistisch-naturalistische Konzeption	26
1.2.	Die „Soziologisierung“ der Geisteswissenschaften	31
1.3.	Die strukturelle Konstitution	34
2.	Die mentalistische Version (H. Feigl)	40
3.	Extensionalitätsthese und „geisteswissenschaftliche Sätze“.	43
II.	<i>Die Darstellung der Geisteswissenschaften im Kritischen Rationalismus</i>	46
1.	Konstruktion und Kritik	46
2.	Die Ablehnung des klassischen Begründungsmodells	48
3.	Die Diskussion der „Geisteswissenschaften“ im Spiegel der Auseinandersetzung zwischen Albert und Abel.	50

4.	<i>Die Geisteswissenschaften als empirische Wissenschaften</i>	58
4.1.	Die modifizierte Fortsetzung des Postulats der „Einheitswissenschaft“ als Einheit der Methode	59
4.2.	„Technologisierung“ und „Naturalisierung“ der Hermeneutik	60
5.	<i>Die Einbeziehung der Hermeneutik in K. Poppers „Objektive Erkenntnis“.</i>	63
5.1.	Die „Drei-Welten-Theorie“	64
5.2.	Erkenntnistheoretische Aspekte	65
5.3.	Textinterpretation als Konjunkturkritik	65
6.	<i>Der Kritische Rationalismus und seine Kritiker</i>	67
6.1.	Immanente Kritiken (Rechtfertigungs- und Begründungsprobleme)	67
6.2.	Externe Kritiken	71
6.3.	Die Albert-Ebeling-Kontroverse	72
III.	<i>Die Rekonstruktion geisteswissenschaftlicher Methodik durch die Analytische Wissenschaftstheorie</i>	76
1.	Analyse einer literaturwissenschaftlichen Auslegungskontroverse durch H. Göttner	76
2.	Die Grenzen der analytischen Methodologie	80
3.	A. C. Dantos Rehabilitierung der historischen Dimension	81
IV.	<i>Szientismus vs. Historismus in Analytischer Wissenschaftslogik</i>	90
1.	T. S. Kuhns Darstellung der Wissenschaftsdynamik	90
2.	Soziologische und hermeneutische Implikationen	93
	Exkurs	97
3.	Gegenstandskonstitution durch ein Paradigma	98
4.	<i>Die Auswirkungen des Kuhnianismus</i>	101
4.1.	Orthodoxe Analytiker in Opposition zu Kuhn (Shapere, Scheffler, Krüger, Watkins)	102
4.2.	Die Reaktion der Kritischen Rationalisten	104
4.3.	<i>Alternativmodelle</i>	106

4.3.1.	Szientistische Version (Lakatos)	106
4.3.2.	Historistische Varianten (Toulmin, Hübner)	108
4.3.3.	Der anarchistische Versuch (Feyerabend)	109
5.	<i>Die Kuhn-Rezeption in der „Stegmüller-Schule“</i>	110
5.1.	Die „Rationale Rekonstruktion“ der Hauptthesen Kuhns	111
5.2.	Kritik des rekonstruktivistischen Ansatzes	114
5.3.	Konsequenzen für die Auffassung der Geisteswissenschaften	117
6.	<i>Die analytische Strukturanalyse literaturwissenschaftlicher Theorien</i>	117
6.1.	Mengentheoretische Prämissen (Sneed)	119
6.2.	Literaturwissenschaftliche Theorien als Definitionen mengentheoretischer Prädikate	121
6.3.	Die Übertragung der Theoriendefinitionen im Sinne von „Kuhn-Sneed“ auf rekonstruierte Literaturtheorien	124
6.4.	Anwendung der mengentheoretischen Rekonstruktionsmethode auf die geistesgeschichtlich-hermeneutisch orientierte Literaturwissenschaft	125
6.5.	Widersprüche und Mängel des reformativ-rekonstruktivistischen Modells	128
V.	<i>Die Thematisierung T. S. Kuhns in den Geisteswissenschaften</i>	131
1.	Die Übertragung von Kuhns Paradigmabegriff auf das wirkungsgeschichtliche rezeptionsästhetische Modell von H.R. Jaub	131
VI.	<i>Resumé</i> Tendenzwende oder Krise in Analytischer Wissenschaftstheorie?	137
VII.	Bibliographie	139